

Eine Risiko-/Ressourcenanalyse dient der Erstellung von trägerspezifischen Schutzkonzepten und lenkt den Blick auf die jeweiligen Zielgruppen des kirchlichen Trägers sowie den räumlichen Voraussetzungen. Aufgrund von unterschiedlichen Voraussetzungen und Gegebenheiten innerhalb der einzelnen Kirchengemeinden im Ev.-luth. Kirchenkreis Bramsche, wird eine Risiko-/Ressourcenanalyse individuell in jeder Kirchengemeinde durchgeführt.

Hierbei führt die jeweilige Kirchengemeinde ihre gemeindespezifischen Gruppen und Angebote auf und analysiert gegebene Risiko- oder Potenzialbereiche.

Nachfolgende Aspekte finden dabei jeweilige Berücksichtigung:

- a) Gibt es Zielgruppen und/oder Personen mit besonderem Schutzbedarf?**
(z.B. Kinder unter 3 Jahren/bis 6 Jahren, Personen mit Behinderungen, Personen mit Fluchterfahrungen, Hilfsbedürftige Menschen)
- b) Gibt es weitere Personen in Arbeits- und Abhängigkeitsverhältnissen?**
- c) Welche Räumlichkeiten nutzen wir/stehen uns zur Verfügung? Wie sind die räumlichen Gegebenheiten?**
(z.B. Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche (Keller/Dachböden)? - Werden diese genannten Räume zwischendurch kontrolliert? - Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt haben und sich in den Räumen unbeaufsichtigt aufhalten? - Werden Besucherinnen oder Besucher, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt? - Werden die Räumlichkeiten vermietet?)
- d) Gibt es einen Außenbereich und nutzen wir diesen/steht er uns zur Verfügung? Wie sind die Gegebenheiten?**
(z.B. Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche auf dem Grundstück? - Ist das Grundstück unproblematisch betretbar? - Werden Personen, welche nicht bekannt sind, direkt angesprochen und nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt? - Werden zum Beispiel Gemeindefeste, Osternacht, JG-Nacht, Planspiele auf dem Außengelände kontrolliert? - Gibt es einen öffentlich nutzbaren Spielplatz auf dem Grundstück?)
- e) Haben wir Konzepte für spezifische Zielgruppen/Angebote/Situationen? Wie ist unsere Haltung bzw. wie gehen wir mit bestimmten Kontexten um?**
(z.B. Hat die Kirchengemeinde ein pädagogisches Konzept für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen? - Gibt es ein Konzept für die Arbeit mit besonders schutzbedürftigen Menschen? - Gibt es konkrete Handlungsanweisungen für Mitarbeitende, was im pädagogischen Umgang erlaubt ist und was nicht? - Dürfen Schutzbefohlene mit nach Hause genommen werden? - Sind Risikoorte und -zeiten, insbesondere Übernachtungs-, Wohn- und Transport-situationen einbezogen? - Gibt es eine Regelung zum Umgang mit Fehlern, Fehlverhalten und Grenzverletzungen in der alltäglichen Arbeit? - Wird sexualisierte Sprache toleriert? - Gibt es eine Regelung zum Umgang mit Geschenken? - Wird jede Art von Kleidung der Mitarbeitenden toleriert? - Wird das Thema Datenschutz und Fotos im Konzept definiert? - Ist die Privatsphäre der Kinder, Jugendlichen und Schutzbedürftigen sowie der Mitarbeitenden beachtet? - Gibt es eine Regelung zu Nähe und Distanz? - Sind die Organisations-, Ablauf- und Entscheidungsstrukturen unter dem Aspekt der Transparenz, der Verantwortlichkeit und Rollenklarheit untersucht und definiert? - Gibt es Regelungen zum Umgang mit virtuellen Räumen?)
- f) Ist die Transparenz und Zugänglichkeit von Informationen gewährleistet?**
(z.B. über Maßnahmen des Kinderschutzes, Erstellung des Schutzkonzeptes, Strukturen u. Regelungen – Verhaltenskodex, Beschwerdemanagement, Notfallplan, interne u. externe Ansprechpersonen)

KIRCHENGEMEINDE Ev.-luth. Marienkirchengemeinde Ueffeln Neuenkirchen Merzen - Stand 04. Sept. 2024

GEMEINDEGRUPPEN UND ANGEBOTE	MÖGLICHE RISIKEN ODER RESSOURCEN	VERHALTENSKODEX REGELUNG ZUR RISIKOMINIMIERUNG
Krabbelgruppe "Babycafe"	Eigenständig organisiert, Klein- und Kleinstkinder, Nutzung uneinsehbarer Heizungsraum.	Tür jederzeit geöffnet. Verhaltensabsprachen, auch beim Thema Kinderpflege/Wickeln.
"Knirpskirche" Kindergottesdienst	Teilweise Kinder ohne Elternbegleitung. Oft nur eine Leitungsperson.	Immer kirchlicher Ansprechpartner vor Ort. Offene Türen und offenes Gemeindehaus. Keine Gruppenaufteilung. Aufenthalt aller nur einem Raum.
"Konfi3/Konfikids"	Kleingruppenleitung durch beteiligte Eltern, ggfs. in den Räumen der Familien, Gesamtgruppentreffen in verschiedenen Räumen im Gemeindehaus. Leitung dort teilweise durch Konfirmanden (Teamer). Gemeinsame Wochenendfahrt mit Übernachtung in einer zertifizierten Einrichtung.	Transparente Kommunikation mit Eltern. Verlagerung möglichst oft in kircheneigene Räume (Rk und Ev). Offene Türen und Räume im Gemeindehaus. Schulung und Information der Leitungen/Helfer.
"Konfi8"	Ca. 30 Konfis aus ca. 8-10 verschiedenen Schulen. Kaum vorhandene Gruppenbildung. Isolierung daher einfach. Teilnehmer im Alter von 12-14 Jahren. Begleitung durch jugendliche Teamer/Teameranwäter.	Offenes Haus, offene Türen. Arbeit mindestens in Kleingruppen. Leitung sensibilisieren. Konfis im Auge behalten. Möglichkeit der Absonderung verhindern. Bei Fahrten/Exkursionen auf Fahrgemeinschaften und Aufsicht besonders achten. Transparente Konfirmandenordnung. Nutzungsregeln von Eltern-Whatsapp-Gruppen. Keine Toleranz für sexualisierte/übergreifige Sprache und Taten. Achtung der Privatsphäre. Grenzachtende Kommunikation.
Seelsorgegespräche	Einzelgespräche ohne weiteren Kontakt nach außen, Machtgefälle.	Treffen möglichst zu Zeiten, in denen auch das Gemeindebüro/Gemeindehaus geöffnet ist. Dritte über die Gesprächstermine informieren. Grenzachtende Kommunikation.

GEMEINDEGRUPPEN UND ANGEBOTE	MÖGLICHE RISIKEN ODER RESSOURCEN	VERHALTENSKODEX REGELUNG ZUR RISIKOMINIMIERUNG
"Posaunenchor" und "Posaunen- chornachwuchsgruppe"	Eine erwachsene Leitungsperson. Mehrere Kinder und Jugendliche. Proben am Abend. Gemeindehaus nicht mehr frequentiert	Transparentmachung der Probezeiten. Offene Türen im Gemeindehaus.
Jugendgruppe "Jugendraum"	Eigenverantwortliche Nutzung durch Konfirmanden/Jugendliche.	Bestimmung von Verantwortlichen für die Nutzung. Vereinbarungen treffen. Regelmäßige Raumkontrolle. Nutzung nur werktags bis maximal 20.00 Uhr. Offener Raum für alle Nutzer.
Veranstaltungen anderer Organisationen / Vereine in kircheneigenen Räumen (Ortsrat, Landfrauen, Ferienspaß Verwaiste Eltern, AG der örtlichen Vereine, Klavierunterricht).	Nutzung aller Räumlichkeiten möglich. Zweierkonstellation im Klavierunterricht. Eigenverantwortliche Nutzung. Nutzung auch zu Randzeiten.	Genauere Absprachen und Vereinbarungen mit den Verantwortlichen. Klärung der Verantwortlichkeiten. Absprachen, WAS, WANN und WIE genutzt werden soll. Raumkontrolle.
Seniorenkreis "Frauenstunde"	Senioren eigenverantwortlich. Schutzbedürftige, teilweise hilfsbedürftig.	Sensibilisierung der Leitung. Offene Türen, offenes Gemeindehaus.
"Büchereiteam"	Kontakt vor allem zu Kindern und Jugendlichen.	Offene Türen im offenen Gemeindehaus. Regelmäßige Kontrollen/Durchgänge. Verbindliche Öffnungszeiten mit Zugung durch Dritte. Grenzachtende Kommunikation.

GEMEINDEGRUPPEN UND ANGEBOTE	MÖGLICHE RISIKEN ODER RESSOURCEN	VERHALTENSKODEX REGELUNG ZUR RISIKOMINIMIERUNG
Erwachsenenarbeit - Gruppe "MeNUe"	Kleine Gruppe, untereinander oft unbekannt.	Offene Türen, offenes Haus. Grenzachtende Kommunikation.
Erwachsenenarbeit - "Feierabendgesprächskreis"	Einzelgespräche in der Nachbereitung. Abends bis max. 22.30 Uh.r	Offene Türen, offenes Haus. Grenzachtende Kommunikation.
Gespräche der Sozialen Lotsen des Diakonischen Werkes Bramsche	Einzelgespräche mit Ratsuchenden ohne weiteren Kontakt nach außen, Machtgefälle.	Sensibilisierung der Mitarbeiter. Treffen zu Zeiten, in denen auch das Gemeindebüro/Gemeindehaus geöffnet ist. Dritte über die Gesprächstermine informieren. Grenzachtende Kommunikation. Nur in einsehbaren Räumen im Gemeindehaus. Nähe- und Distanzverhalten.
"Kirchenführungen"	Absonderung von Teilgruppen. Nur eine Leitungsperson.	Offene Kirche. Sensibilisierung der Kirchenführer. Dritte (KV, Pfarramt) über die Termine der Führungen stattfinden. Mindestens drei Personen. Grenzachtende Kommunikation.
Lektoren-Jugendgruppe "L-Team"	Kontakt zu Kindern und Jugendlichen.	Möglichst in einsehbaren Räumen im Gemeindehaus. Transparente Kommunikation wann und wo die Lektorentreffen mit den Lesungen stattfinden. Grenzachtende Kommunikation.

GEMEINDEGRUPPEN UND ANGEBOTE	MÖGLICHE RISIKEN ODER RESSOURCEN	VERHALTENSKODEX REGELUNG ZUR RISIKOMINIMIERUNG
Allgemein	Raumnutzung	Schwer einsehbare Räume: Archivraum, Heizungsraum, Materialraum, Turmböden in der Kirche.
Allgemein	Personen im Abhängigkeitsverhältnis: Konfliktshelfer, KA8 Teamer, Kindergottesdienstteam, Organisten, Seniorenkreisleitung, Mitarbeiter Erwachsenenbildung, Mitarbeitende der Kirchengemeinde.	Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden.
Allgemein	Informationsbeschaffung	Aushang der Informationen, Notfallplan und Erreichbarkeiten im Gemeindehaus und im Gemeindebüro. Veröffentlichung auf der Homepage.
Allgemein	Nutzung Außenbereich	Gut einsehbare Außenbereiche. Wissen um kleinen und schwer einsehbaren Bereich hinter den Mülltonnen (Südseite Gemeindehaus). Aufmerksamkeit bei fremden Personen. Kontrolle der Veranstaltungen der Fremdnutzer, soweit möglich und machbar.

GEMEINDEGRUPPEN UND ANGEBOTE	MÖGLICHE RISIKEN ODER RESSOURCEN	VERHALTENSKODEX REGELUNG ZUR RISIKOMINIMIERUNG

ANHANG: LEITUNGEN/VERANTWORTLICHE/ANSPRECHPARTNER DER GRUPPEN UND ANGEBOTE

GEMEINDEGRUPPEN UND ANGEBOTE	NAME LEITUNG	TELEFON	E-MAIL
"Knipskirche" Marienkirchengemeinde Ueffeln	Pastorin Annika Hilker	01590 - 145 55 45 05465 - 641	annika.hilker@evlka.de
"Konfi3/Konfikids" Marienkirchengemeinde Ueffeln	Pastorin Annika Hilker	01590 - 145 55 45 05466 - 641	annika.hilker@evlka.de
"Konfi8" Marienkirchengemeinde Ueffeln	Pastorin Annika Hilker	01590 - 145 55 45 05465 - 641	annika.hilker@evlka.de
"Posaunenchor" Marienkirchengemeinde Ueffeln	Julian Peppersack, Lienen (NRW)	Kontaktdaten über das Pfarrbüro Tel. 05465 - 641	
Krabbelgruppe "Babycafe" Marienkirchengemeinde Ueffeln	Pastorin Annika Hilker	01590 - 145 55 45 05465 - 641	annika.hilker@evlka.de
Gruppe "MeNUe" Marienkirchengemeinde Ueffeln	Pastorin Annika Hilker	01590 - 145 55 45 05465 - 641	annika.hilker@evlka.de
"Feierabendgesprächskreis" Marienkirchengemeinde Ueffeln	Uwe Schrader, Merzen	05466 - 1509	uwe.schrader69@outlook.com
"Kirchenführungn" Marienkirchengemeinde Ueffeln	Uwe Schrader, Merzen	05466 - 1509	uwe.schrader69@outlook.com
Seniorenkreis "Frauenstunde" Marienkirchengemeinde Ueffeln	Margret Lüssenheide, Ueffeln	Kontaktdaten über das Pfarrbüro Tel. 05465 - 641	annika.hilker@evlka.de

GEMEINDEGRUPPEN UND ANGEBOTE	NAME LEITUNG	TELEFON	E-MAIL
"Geburtstagskaffee" Marienkirchengemeinde Ueffeln	Pastorin Annika Hilker	01590 - 145 55 45 05465 - 641	annika.hilker@evlka.de
Lektoren-Jugendgruppe "L-Team" Marienkirchengemeinde Ueffeln	Nicole Ahrens, Ueffeln	Kontaktdaten über das Pfarrbüro Tel. 05465 - 641	
"Bücherei-Team" Marienkirchengemeinde Ueffeln	Antje Kornhage, Ueffeln Franziska Weissmüller, Ueffeln	Kontaktdaten über das Pfarrbüro Tel. 05465 - 641	
Jugendgruppe "Jugendraum" Marienkirchengemeinde Ueffeln	Pastorin Annika Hilker Erik Brümmer	01590 - 145 55 45	
"Verwaiste Eltern Osnabrücker Nordland e.V." (Fremdnutzung)	Marita Olding, Merzen	05466 - 295	marita-olding@web.de
"Klavierstunde" (Fremdnutzung)	Susanne Korf, Bramsche	Kontaktdaten über das Pfarrbüro Tel. 05465 - 641	

GEMEINDEGRUPPEN UND ANGEBOTE	NAME LEITUNG	TELEFON	E-MAIL
Sommer up·n Dörp Ueffeln-Balkum (Fremdnutzung)	Benedikt Garzke	0176 - 63 15 26 78	bene.garz@gmail.com
AG der örtlichen Vereine Ueffeln-Balkum (Fremdnutzung)	Wilhelm Clausing, Ueffeln	05466 - 1509	w.clausing@t-online.de
Ortsrat Ueffeln (Fremdnutzung)	Wilhelm Clausing, Ueffeln	05465 - 662	w.clausing@t-online.de
Ferienstpaß(Fremdnutzung)	Swanje Berkensträer, Ueffeln	05465 - 2247	berkenstraeter@aol.de
Landfrauenverein Ueffeln-Balkum e.V. (Fremdnutzung)	Birgit Berling, Balkum	01520-2175024	birgit.berling@balkum.de
Landjugend Ueffeln-Balkum e.V. (Fremdnutzung)	Philipp Kleine-Klanker, Balkum	Kontaktaten über das Pfarrbüro Tel. 05465 - 641	